

Spaziergang zu Dichtern und Denkern

Stadtführung mit Schauspielszenen und vielen Originalzitataten

Zum 125. Geburtstag von Wilhelm Hausenstein wird der nach ihm benannte Weg auf dem Isarhochufer zur Bühne für den szenischen Spaziergang »Dichter & Denker in den Maximiliansanlagen.« Das Stadt- und Kulturführungsunternehmen »Münchner Schatzsuche« und »Sky's Player«, Veranstalter szenischer Spaziergänge, haben eine Stadtführung mit Schauspiel in den Maximiliansanlagen konzipiert. Sie beschäftigt sich mit den Schicksalen berühmter Persönlichkeiten, die auf dem Friedhof von St. Georg in Bogenhausen begraben liegen. Die Schauspielszenen widmen sich neben Ausschnitten aus Leben und Werk Rainer Werner Fassbinders, Oskar Maria Grafts und Erich Kästners auch Annette Kolb. Sie verband mit Wilhelm Hausenstein, der am 17. Juni seinen 125. Geburtstag feiern würde, eine lange Freundschaft. Der Historiker und Kunsthistoriker Hausenstein war von Bundeskanzler Adenauer 1950 zum Vertreter der BRD in Frankreich nominiert worden. Dem wenig später zum Generalkonsul ernannten Hausenstein stand Annette Kolb, die »Halbger-

manin Frankreichs und Halbromanin Deutschlands«, wie sie sich nannte, in Paris mit Rat und Tat bei. Vor allem ihr Netzwerk an befreundeten Schriftstellern, Künstlern, Beamten und Diplomaten bot Hausenstein wichtige Kontakte für seine zunächst kulturelle, später aber auch politische Arbeit in Frankreich.

Die in den Spaziergang integrierten Szenen wurden von Marlene Beck geschrieben. Großen Wert legte die Schauspielerin und Leiterin des Schauspielstudios Artemis darauf, möglichst viele Originalzitate den darzustellenden historischen Personen in den Mund zu legen. Vorausgegangen sind dazu umfangreiche Recherchen in Tagebüchern, Erinnerungen und Zeitdokumenten. Marlene Beck war aber nicht nur hinter den Kulissen tätig; sie zeichnet auch verantwortlich für die komplette szenische Umsetzung. Auf dem Spazierweg in den Münchner Maximiliansanlagen erfährt man nicht nur Interessantes aus dem Leben dieser großen europäischen Geister. Auch einzelne, auf dem Weg liegende Stationen wie das Maximilianeum, das



Marlene Beck als Ludwig II.

Ludwig-II-Denkmal oder der »Friedensengel« werden von der Theaterwissenschaftlerin Anette Spieldiener kunstgeschichtlich und kulturhistorisch unter die Lupe genommen. Die Grünanlage selbst, als englischer Landschaftsgarten gestaltet, darf bei den Erläuterungen nicht fehlen. Vor 150 Jahren wurde der Grundstein für das Maximilianeum gelegt. Damit das Gebäude besonders zur Geltung kommt, wurde eigens im Jahr der Grundsteinlegung mit der Gestaltung einer Naturbühne begonnen: Die nach dem Bauherrn des Maximilianeums benannten und von dem Landschaftsarchitekten Carl von Effner konzipierten Maximiliansanlagen feiern dieses Jahr ebenfalls ihr 150. Bestehen.

Die nächsten Termine für den Spaziergang »Dichter & Denker in den Maximiliansanlagen« sind am Sa, 23. Juni und 21. Juli, 19 Uhr. Treffpunkt: Maibaum am Wiener Platz. Preis: 15 bzw. 12 Euro. Kontakt: Sky's Player, Tel. 70 00 95 73. Münchner Schatzsuche, Tel. 37 91 71 39. saz